

No. 2.

3. Jahrgang.

# Korrespondenzblatt

der

## Familie Scriba.

Als Manuskript für Glieder der Familie gedruckt.

Nachdruck  
verboten.

Juli 1902.

Verantwortlicher Herausgeber:  
J. B. Pfarrverwalter Scriba  
Londorf, Oberhessen.

Inhalt: Die 2. Darmstädter Familienzusammenkunft. — Forsthaus Achstauden. — Anekdoten. — Erinnerungsblätter an Christian Friedrich, gen. Hermann Scriba. — Familie und Familiensinn. — Aus der Neuzeit. — Quittungen. — Briefkasten.

### Die 2. Darmstädter Familienzusammenkunft.

So viel erfreuliches über Besuch und Verlauf des ersten Darmstädter Familientages in voriger Nummer berichtet werden konnte, so wenig kann dies bezüglich des zweiten geschehen, der auf Wunsch der Zusammenkunft im Winter auf den Donnerstag der Osterwoche, den 3. April festgesetzt wurde. Freilich wurde dieser Familientag von dem so überaus traurigen Ereignisse in Pfungstadt so ungünstig beeinflusst, daß nur die Höchsten Verwandten, Vetter Carl Scriba und Frau zu Darmstadt und Fräulein Marie Dauth sich einfanden. Eine Karte mit Absage traf aus Langstadt, ein telegraphischer Gruß von Georg Scriba-Coblenz ein. Die meisten derer, welche sonst regelmäßig an diesen Tagungen teilnahmen, waren in Pfungstadt zur Beerdigung des teuren Veters Curt in Pfungstadt, welcher auf so traurige Weise seinen Eltern und Geschwistern entziffen wurde. Ueber diesen Unglücks- und Trauerfall wird noch an anderer Stelle

kurz berichtet werden. Hier sei er nur insofern erwähnt, als er naturgemäß die Ursache des geringen Besuches des Darmstädter Familientages war.

Aber auch außer den vielen, die durch dieses traurige Ereignis am Erscheinen verhindert waren, sind alle mit Ausnahme von obengenannten Verwandten nicht erschienen, viele darunter, welche so sehr für häufige Familientage eingetreten sind und welche auch wohl hätten kommen können. Diesen allen sei eindringlich ans Herz gelegt, daß nur dann Provinzialfamilientage lebensfähig sind, wenn auch wirklich alle, welche nicht verhindert sind, sich verpflichtet fühlen, an denselben teilzunehmen. Das ist die Mahnung, welche der Verlauf der letzten Familienzusammenkunft an alle richtet, insbesondere an diejenigen, welche so sehr die österliche Zusammenkunft gewünscht haben.

Für wann ist Bedürfnis für die nächste Zusammenkunft? August-Londorf.

